



REMBE® Fibre Force GmbH

ArgusLine



Benutzerhandbuch

DEB-ArgusLine-16979/2

REMBE® Fibre Force GmbH
Gallbergweg 21
59929 Brilon, Germany
T + 49 2961 7405-0
F + 49 2961 7405-359
rff@rembe.de
www.fibreforce.de



Herzlichen Dank,

dass Sie sich für den Kauf eines REMBE[®] Fibre Force - Produktes entschieden haben. Um den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, bemühen wir uns ständig, einfach zu bedienende und zuverlässige Produkte zu entwickeln.

Alle Angaben wurden nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Verbindlichkeit kann aus ihnen jedoch nicht abgeleitet werden. REMBE[®] Fibre Force GmbH übernimmt für die Inhalte dieses Handbuches keine Haftung.

Die in diesem Handbuch angegebenen Informationen und Daten unterliegen technischen Änderungen und können nicht immer dem jeweils aktuellen Stand entsprechen. Für den Gebrauch der REMBE[®] Fibre Force GmbH Produkte gelten stets die den Produkten beigefügten Gebrauchsanweisungen.

Technische Daten | Änderungen vorbehalten!

Über unsere Vertretungen und Kooperationspartner sind REMBE[®] Produkte weltweit in über 70 Ländern erhältlich. Ständige Strukturverbesserungen gewährleisten einen optimalen Informationsfluss und technische Unterstützung zur Zufriedenstellung unserer Kunden.

Um weitere Informationen über unsere Produkte und Dienstleistungen zu erhalten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung oder besuchen Sie uns auf unserer Webseite.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr REMBE[®] Fibre Force Team

Gallbergweg 21
59929 Brilon, Germany
T +49 2961 740 -0
F +49 2961 7405-359
rff@rembe.de
www.fibreforce.de



INHALTSVERZEICHNIS

1	SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE.....	5
1.1	WARNHINWEISE IM TEXT.....	5
1.2	ALLGEMEIN.....	5
1.3	QUALIFIZIERTES PERSONAL.....	6
1.4	HAFTUNGSAUSSCHLUSS.....	6
2	INSTALLATION.....	7
2.1	VERLEGUNG UND INSTALLATION DES ARGUSLINE MELDERS.....	7
2.1.1	Zaun.....	7
2.1.1.1	Doppelstabgitterzäune.....	8
2.1.1.2	Maschendrahtzaun.....	8
2.1.2	Teppich.....	8
2.1.3	Boden.....	8
3	MELDEEINHEIT OEW 70.....	9
3.1	FUNKTIONSTASTEN UND ANZEIGE.....	9
3.2	NAVIGATION UND PARAMETERÄNDERUNG.....	10
3.3	FUNKTIONSÜBERBLICK.....	11
3.4	RUN-MODE.....	12
3.4.1	Teach-In.....	12
3.4.2	Schwellwerteinstellung.....	12
3.4.3	Tastensperre.....	13
3.5	FUNKTIONSMENÜ.....	14
3.5.1	Texturbreite (drFt).....	14
3.5.2	Ansprechzeit (rESP).....	14
3.5.3	Filterlänge (Acnt).....	14
3.5.4	Werkseinstellungen (rSEt).....	15
3.5.5	End Menü (End).....	15
3.6	EXPERTEN-MENÜ (EPRT).....	15
3.6.1	Alarmzeit (ALrt).....	15
3.6.1.1	Reset Loc Schwelle (rthr).....	15
3.6.2	Trigger-Funktion (trth).....	17
3.6.3	Auto Teach-In.....	17
3.6.4	Energiesparmodus (Eco).....	18
3.6.5	Anzeigenumkehr (turn).....	18
3.6.6	Externer Eingang (rSEt).....	18
3.6.7	Sabotagealarm (SAbo).....	18
3.6.8	Sendeleistung (SPor).....	19
3.6.9	Software-Version.....	19
3.6.10	Exit Experten-Menü.....	19
3.7	MANUELLE LICHTLEISTUNGSEINSTELLUNG.....	20
3.7.1	LED-Sende-Leistung.....	20
3.7.2	Ansprechzeit.....	20
3.7.3	Manuelles Justieren.....	20
4	QUICK START.....	22
4.1	UNTERSCHIED HUND MENSCH.....	22
4.2	UNÜBERWINDBAR EXTREM SENSITIV.....	22
5	BEST PRACTICE.....	23
5.1	RÜCKWIRKUNGSFREIE BESCHALTUNG.....	23
5.2	WERKSEINSTELLUNGEN.....	23



5.3	EMPFOHLENE EINSTELLUNGEN	23
5.4	RICHTWERTE - SCHWELLWERTEINSTELLUNG	24
6	WARTUNG	25
7	SERVICE & SUPPORT	25
8	ANHANG	26
8.1	MELDEEINHEIT – OEW7X	26
8.1.1	Technische Zeichnung	26
8.1.2	Anschlussschema.....	27
8.1.3	Technische Daten.....	27
8.1.4	Beschaltung Rückwirkungsfrei	28
8.1.5	Beschaltung – Externer Reset	28
8.2	WEITERE WICHTIGE DOKUMENTE	28
8.3	ABKÜRZUNGEN	28



1 SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE


Diese Betriebsanleitung ist Bestandteil des Produkts. Bewahren Sie dieses Handbuch zum künftigen Nachschlagen an einem sicheren Ort auf. Stellen Sie sicher, dass der Endbenutzer dieses Produktes dieses Handbuch erhält.


Dieses Benutzerhandbuch beschreibt die Installation und den Betrieb der ArgusLine. Lesen Sie dieses sorgfältig durch, um die Leistung und das Funktionieren der ArgusLine sicherstellen zu können.

1.1 Warnhinweise im Text

Die nachfolgenden Symbole machen Sie auf Gefahren bezüglich der Vermeidung von Verletzungen und Schäden am Produkt aufmerksam.

 GEFAHR
Werden diese Hinweise mit dem Wort GEFAHR nicht befolgt, kann dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

 WARNUNG
Werden diese Hinweise mit dem Wort WARNUNG nicht befolgt, kann dies zu Verletzungen führen.

 VORSICHT
Werden diese Hinweise mit dem Wort VORSICHT nicht befolgt, kann das zur Beschädigung des Produktes oder zu einer Fehlfunktion führen.

Hinweis	Gibt zusätzliche Hinweise über den ordnungsgemäßen Betrieb des Produkts.
----------------	--

Referenz	Bietet fortgeschrittene und nützliche Informationen für den Betrieb des Produkts.
-----------------	---

Die REMBE® Fibre Force GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch der ArgusLine entstehen.

1.2 Allgemein

Lesen Sie diese Informationen, sowie zugehörige Anleitungen vor der Installation und der Inbetriebnahme der ArgusLine bitte gründlich durch, um eventuell ernste Sach- und Personenschäden zu vermeiden. Das Befolgen der Installations- und Betriebsanweisungen ist Voraussetzung für eine schnelle, problemlose Installation, sowie maximale Funktion und Zuverlässigkeit Ihres Systems.



Warnhinweise müssen zu Ihrer persönlichen Sicherheit sowie der Sicherheit Dritter und zur Vermeidung von Sachschäden und Personenschäden beachtet werden.

1.3 Qualifiziertes Personal

Inbetriebsetzung und Betrieb der ArgusLine dürfen nur unter Beachtung der Betriebsanleitung und nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Qualifiziertes Personal im Sinne der sicherheitstechnischen Hinweise dieses Handbuchs sind Personen, die die Berechtigung haben, dieses Gerät gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Betrieb zu nehmen.

WARNUNG

Der einwandfreie und sichere Betrieb des Produktes setzt sachgemäßen Transport, sachgemäße Lagerung, Aufstellung und Montage sowie sorgfältige Bedienung und Instandhaltung voraus.

Hinweis

Das Produkt muss immer in Übereinstimmung mit den technischen Daten verwendet werden.

1.4 Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt der Schrift auf Übereinstimmung mit der beschriebenen ArgusLine geprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden bzw. können bei kundenspezifizierten Ausführungen durchaus vorkommen, so dass wir für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernehmen. Die Angaben in dieser Druckschrift werden regelmäßig überprüft, und notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten. Für Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar. Technische Änderungen bleiben vorbehalten.



2 INSTALLATION

Bereiten Sie den Einbauort anhand dieser Betriebsanleitung vor. Sollte Ihre Einbausituation von den hier beschriebenen Installationen abweichen oder sollten Sie sonstige Fragen haben, gibt Ihnen einer unserer Service Hotline gerne Auskunft (Abschnitt 7).

Beim Auspacken der ArgusLine ist entsprechende Vorsicht geboten, um an den einzelnen Komponenten keine mechanischen Schäden zu verursachen. Durch übermäßige Belastung oder Schnitte durch Messe / Cutter kann das Gehäuse oder der Lichtwellenleiter beschädigt und damit teure Reparaturen, sowie Installations- und Produktionsverzögerungen verursacht werden.

VORSICHT

Beachten Sie beim Umgang mit der ArgusLine, dass der Lichtwellenleiter in den Matten und der Zuleitungen nicht scharf geknickt werden dürfen.

Nehmen Sie direkt nach Erhalt der ArgusLine eine Sichtprüfung auf Transportschäden vor und prüfen Sie die Funktion des Lichtwellenleiters mittels Einleuchten mit einer handelsüblichen Taschenlampe, um Transportschäden auszuschließen. Zu diesem Zweck wird in ein Ende des Lichtwellenleiters eingeleuchtet. Am entsprechenden anderen Ende des Lichtwellenleiters muss ein deutlicher Lichtschein erkennbar sein.

Bei eventuellen Schäden ist umgehend Ihre REMBE® Vertretung und der Spediteur zu benachrichtigen.

Umgang mit Lichtwellenleitern

Der Umgang mit Lichtwellenleitern erfordert grundsätzlich eine besondere Sorgfalt bezüglich Sauberkeit, Reinigung und Einhaltung der minimalen Biegeradien.

Halten Sie die Kupplungen und Kuppelstellen der Lichtwellenleiter immer sauber, da Staubablagerungen oder sonstige Verunreinigungen zu einer Einschränkung der Funktionsweise der ArgusLine führen können. Nutzen Sie für die Reinigung nur fusselfreie Tücher und Reinigungskits die speziell für Lichtwellenleiter ausgelegt sind.

2.1 Verlegung und Installation des ArgusLine Melders

2.1.1 Zaun

Das ArgusLine Zaun-Meldekabel ist am Zaun zu befestigen. Dazu kann die Anbringung über spezielle Klemmsystem (Zaun-Systemabhängig) oder einfach über UV-witterungsstabile Kabelbinder, wie diese auf den meisten Baustellen verfügbar sind, erfolgen. Als Alternative zu den Kunststoff-Kabelbinder empfiehlt es sich die Installation mit Edelstahl (V4A | AISI 316) Minibänder durchzuführen. Diese Edelstahl Kabelbinder haben sich in der Industrie bewährt und besitzen eine extrem hohe Wetterfestigkeit, Langzeitstabilität sowie eine gute Ästhetik.



VORSICHT

Der Kabelbinder darf den Lichtwellenleiter nicht abquetschen, sondern durch leichtes anziehen halten und fixieren.

Empfohlene Zugkraft 75 N

Hinweis

Achten Sie beim Verlegen darauf, dass das Kabel eine leichte Spannung aufweist.

Die beste Performanz bei der Installation, kombiniert mit einer sehr guten Wetterfestigkeit ist durch die Nutzung von speziell für den Außenbereich konzipierten Kabelbindern zu erzielen.

Hinweis

Es wird empfohlen die Kabelbinder mit einem Verarbeitungswerkzeug zu befestigen. Ein solches Werkzeug erlaubt das Einstellen der Zugkraft von ca. 75N und ein gleichzeitiges Abzuschneiden des Kabelbinders. Dies erleichtert die Arbeit und garantiert eine hohe Qualität über die gesamte Installation.

Der natürliche Bewuchs hat, je nach Einstellung, keinen Einfluss auf das ArgusLine System und muss nicht entfernt werden. Im Gegenteil, Bewuchs ist ein natürlicher Sichtschutz und erhöht auf natürlichem Wege Ihre Sicherheit.

2.1.1.1 Doppelstabgitterzäune

Bei diesen Zaunsystemen mit einer Standardlänge von ca. 2,50m empfiehlt sich im Abstand von 0,25m | 1,25m | 2,25m vom Stützpfeiler den Lichtwellenleiter über eine Klemme zu befestigen. Im Feldeinsatz haben sich dabei wetterfeste Kabelbinder bewehrt.

2.1.1.2 Maschendrahtzaun

Bei einem Maschendrahtzaun empfiehlt sich die Faser in den Zaun einzubinden und wie oben beschrieben zu befestigen. Für eine schnellere Verlegung sind Befestigungen alle 50cm (bis zu 1m) möglich, ohne dabei die Funktion zu beeinträchtigen. Optimal ist ein durchflechten alle 25cm.

2.1.2 Teppich

Rollen Sie die Matte an der entsprechenden Position aus und verbinden Sie die Lichtwellenleiter der Matte mit der Zuleitung. Danach verlegen Sie den Teppich in gewohnter und fachmännischer Weise.

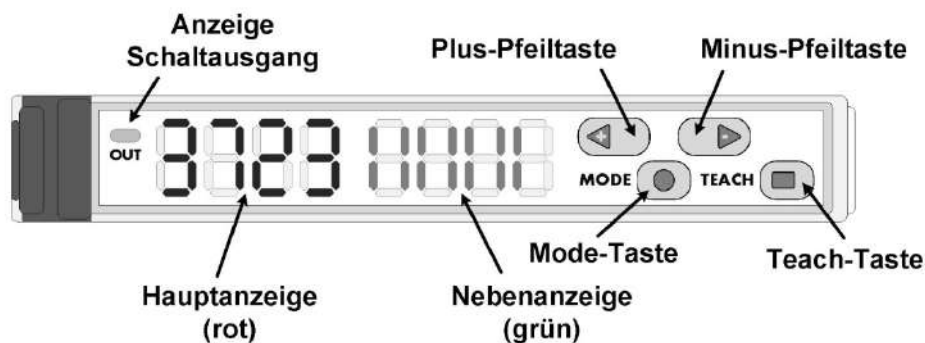
2.1.3 Boden






Die Installation der ArgusLine erfolgt zwischen Trag- und Bettungsschicht und ist in Anlehnung an die DIN 18318 und TL Pflaster StB durchzuführen.

3 MELDEEINHEIT OEW 70

Im folgenden Abschnitt wird die Bedienung und die Konfiguration der ArgusLine-Meldeinheit OEW70 beschrieben.

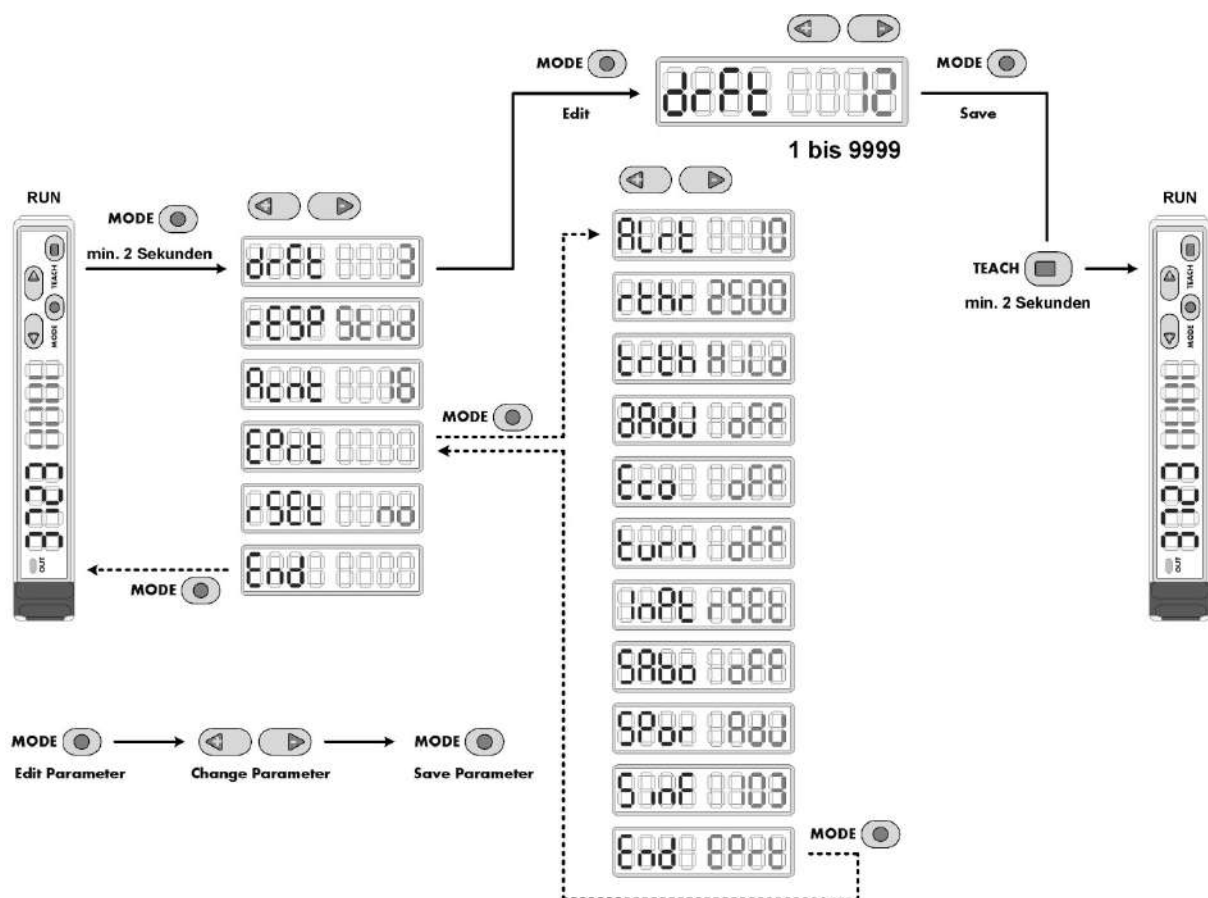
3.1 Funktionstasten und Anzeige



Display	Funktionstaste / Anzeige	Beschreibung
	Ausgangs-LED	Leuchtet orange, wenn der Alarmausgang aktiv ist.
	Plus-Pfeiltaste	Plus-Pfeiltaste für die manuelle Erhöhung der Schaltschwelle bzw. Parameterwertes und zur Navigation zum nächsten Einstellungsparameter.
	Minus-Pfeiltaste	Minus-Pfeiltaste für die manuelle Verringerung der Schaltschwelle bzw. Parameterwertes und zur Navigation zum vorherigen Einstellungsparameter.
	Mode-Taste	Mode-/ Entertaste (Programmiertaste). Durch Drücken der Mode-Taste für mindestens 2 Sekunden gelangt der Anwender in die Einstellungen. Über die Mode-Taste können Einstellungen selektiert und bestätigt werden (Entertaste) oder im Run-Mode ein Alarm zurückgesetzt werden.
	Teach-Taste	Durch Drücken der Teach-Taste (Exit-Taste) für min. 2 Sekunden im Run-Mode erfolgt eine automatische Kalibrierung der Sende- und Empfangsleistung auf ca. 6000 Einheiten (roter Wert) und im Konfigurationsmenu springt die Anzeige aus jeder Position in die Betriebsanzeige zurück.
3723	Hauptanzeige	Rot aktueller optischer Empfangswert bzw. einzustellender Parameter.
0000	Nebenanzeige	Grün aktuelle Signalgüte als Balkendiagramm bzw. Wert des einzustellenden Parameters.

3.2 Navigation und Parameteränderung

Die Navigation und Anpassung der Einstellungen sind intuitiv. Durch das Halten der Mode-Taste für mehr als zwei Sekunden gelangen Sie in das Einstellungs Menü. Eine genaue Beschreibung der einzelnen Parameter folgt in den weiteren Abschnitten. Navigieren Sie mit den beiden Pfeiltaste Plus oder Minus bis zu dem Parameter, den Sie ändern möchten. Der aktuelle Wert wird in der Nebenanzeige (grüner Wert) angezeigt. Durch das Drücken der Mode-Taste blinkt der grüne Wert und ist mit Hilfe der Pfeiltasten entsprechend Ihren Anforderungen einzustellen. Der neue Wert wird mit der Mode-Taste bestätigt und gespeichert. Durch das Drücken der Teach-Taste für min. 2 Sekunden springen Sie in das Hauptmenü (Run-Modus) zurück.



Hinweis

Alle vorgenommenen Einstellungen sind persistent. Wird die Meldeinheit vom Strom getrennt und erneut angeschlossen sind die zuletzt eingestellten Parameter unverändert vorhanden.

Möchten Sie erneut eine Anpassung vornehmen, durch Drücken der Mode-Taste für min. 2 Sekunden, gelangen Sie sofort zu dem zuletzt adaptierten Parameter zurück. Dies erhöht die Effektivität bei der Feineinstellung.



3.3 Funktionsüberblick

Run Mode		Default	Bereich	Abschnitt
Teach-In				3.4.1
SchwellwertEinstellung		250	1...9999	3.4.2
Tastensperre / PIN		unLc	Loc, unLc	3.4.3
Funktionsmenü				3.5
	Texturbreite	drFt 3	1...9999	3.5.1
	Ansprechzeit	rESP Stnd	High, ..., SuPr	3.5.2
	Filterbreite	Acnt 16	1...9999	3.5.3
	Experten-Menü ⁽¹⁾	EPrt		3.6
	Werkseinstellungen	rSEt no	No, yES	3.5.3
	Exit Menü	End		3.5.5

(¹)	Experten-Menü			3.6
	Alarmzeit	ALrt 10	HoLd, Loc, 1...9999	3.6.1
	Reset Loc Schwelle	rthr 2500	1...9999	3.6.1.1
	Trigger	trth HiLo	Hi, Lo, HiLo, n-HL	3.6.2
	Auto Teach-In	aAdJ oFF	oFF, Auto, 1...9999	3.6.3
	Energiesparmodus	Eco oFF	oFF, on	3.6.4
	Anzeigeumkehr	turn oFF	oFF, on	3.6.5
	Ext. Eingang	InPt rSEt	rSEt, oFF	3.6.6
	Sabotagealarm	SABo oFF	off, on, disq	3.6.6
	Sendeleistung	SPor	, , ; AdJ	3.6.7
	Software-Version	SinF 1xx	1xx	3.6.9
	Exit Experten-Menü	End		3.6.10



3.4 Run-Mode

Im normalen Betrieb (Run-Mode) zeigt die Anzeige der Auswerteeinheit den aktuellen Lichtdurchgangswert (rot - Hauptanzeige) an. Die Nebenanzeige (grün) ermöglicht das sofortige Ablesen der Signalgüte. In Abhängigkeit des Lichtdurchgangswertes ändert sich der Balkenausschlag. Kein Grüner-Balken bedeutet eine sehr eingeschränkte Funktion. Bei Vollausschlag (acht grünen Balken) liegt die aktuell Lichtleistung im optimalen Arbeitsbereich.

unterer Bereich	oberer Bereich	Signalgüte	Nebenanzeige
4501 – 7500		perfekt	
3501 – 4500	7501 – 8000	optimal	
3001 – 3500	8001 – 8500	sehr gut	
2501 – 3000	8501 – 8750	gut	
2001 – 2500	8751 – 9000	befriedigend	
1501 – 2000	9001 – 9250	ausreichend	
1001 – 1500	9251 – 9500	noch ausreichend	
501 – 1000	9501 – 9750	eingeschränkt	
≤ 500	≥ 9751	sehr eingeschränkt	

Die einzelnen Bereiche und die zugehörigen Anzeigen sind in der vorstehenden Tabelle angegeben.

3.4.1 Teach-In

Die Teach-In Funktion optimiert automatisch die Ansprechzeit der Photodiode und die Sendeleistung der LED. Durch das Drücken der Teach-Taste für min. 2 Sekunden werden die beiden Parameter so angepasst, dass die aktuelle Lichtleistung zwischen 4500 bis 7500 Einheiten liegt.

Ist die automatische Konfiguration (Teach-In) nicht zielführend, sind die optimalen Einstellungen der Lichtintensitätsmessung durch eine Kombination der Ansprechzeit, der Sendeleistung und der manueller Justage zu erreichen (Abschnitt 3.7).

3.4.2 SchwellwertEinstellung

Die SchwellwertEinstellung ermöglicht die Empfindlichkeit der ArgusLine anzupassen. In Kombination mit der Einbausituation, Zuleitungslänge und Anwendung sind unterschiedlichen Feinadjustierungen vorzunehmen, um z.B. eine Katze, einen Mensch oder einen großen Hund zu detektieren.

Allgemein gilt, je größer der eingestellte Schwellwert, je größer die benötigte Signaländerung, um einen Alarm auszulösen und umgekehrt.

VORSICHT

Schwellwerte kleiner 50 (kleiner 0,5%) sind im Feldbetrieb nicht empfehlenswert!
Das ArgusLine System wird durch kleine Schwellwerte sensibler,
was sich negativ auf mögliche Falschalarme durch
z.B. Wind oder Kleintiere auswirken kann.



Durch das Drücken einer der beiden Pfeiltaste Plus ◀ oder Minus ▶ blinkt der grüne Wert in der Nebenanzeige. Dies ist der aktuelle Schwellwert und entspricht der prozentualen Signaländerung, ab dem ein Alarm ausgelöst wird. Der Schwellwert kann von 1 (0,01%) bis zu 9999 (99,99%) eingestellt werden.

Beispiel: Sie haben einen Schwellwert von 1000 (10%). Ändert sich das optische Signal im Perimeter (rote Wert / Hauptanzeige), um mehr als 10% wird ein Alarm ausgelöst. Da durch Schneelast oder Regen die Bodenbeschaffenheit sich ändert, wird dies Softwareintern berücksichtigt und der Schwellwert dynamisch zur Laufzeit neu berechnet.

Hinweis

Es gibt nicht den **einen** Schwellwert für alle Anwendungen!
Je nach Einbausituation, Systemkonfiguration und Kundenwunsch ist der Schwellwert entsprechende anzupassen (Abschnitt 5.4 – Richtwerte).

3.4.3 Tastensperre

Durch das Halten beider Pfeiltasten ◀ ▶ für mindestens 3 Sekunden wird die PIN-Eingabe aktiviert. Das Display zeigt "Loc" (bzw. "uLoc") an. Es erscheint die Anzeige "Pin 0000" und die erste Stelle des 4-stelligen Zahlencodes blinkt. Mithilfe der ◀ ▶ Tasten ist eine Zahl von 0-9 einstellbar. Über die Mode-Taste Ⓞ wird die nächste Stelle der Codeeingabe angesteuert. Der Code wird mit der Teach-Taste (Enter) übernommen. Zum Entsperren ist analog vorzugehen. Bei erfolgreicher Entsperrung ist das Gerät wieder wie gewohnt bedienbar.

Bei 3-maliger falscher Eingabe des Pin-Codes wird das Gerät gesperrt und es erfolgt eine Alarmierung.

GEFAHR

ACHTUNG!

Wurde das Gerät nach 3-maliger falscher PIN-Eingabe gesperrt, ist dieses nur mit einer Spezialhardware zu entsperren.

Die Tastensperre hat **keinen** Einfluss auf die Funktion oder die Alarmierung. Lediglich die Änderung von Einstellungen am Gerät wird unterbunden.

Referenz

Für den Fall, dass die Meldeeinheit leicht zugänglich ist, sollte die Tastensperre nach der Inbetriebnahme aktiviert werden, um unbefugte Änderungen zu vermeiden.


Aus Sicherheitsgründen sind PIN-Code-Kombinationen wie 0000 oder 1234 nicht zu empfehlen.

Hinweis

Notieren Sie sich den vergebenen PIN-Code und bewahren Sie diesen an einem sicheren Ort auf.



3.5 Funktionsmenü

Aus dem normalen Betrieb heraus gelangen Sie durch das Drücken der Mode-Taste  für mehr als zwei Sekunden ins Funktionsmenü. Hier können entsprechende Einstellung vorgenommen werden, um die ArgusLine der Einbausituation anzupassen. Die einzelnen Einstellungsmöglichkeiten werden in den folgenden Abschnitten im Detail erläutert.

3.5.1 Texturbreite (drFt)

Mit dieser Funktion werden wetterbedingte Einflüsse über einen speziellen Texturfilter nach einer hier festgelegten Zeit in Sekunden unterdrückt und den aktuell im Perimeter vorherrschenden Verhältnissen angepasst. Bei z.B. Regen, Schnee, Frost ändern sich die Bodenverhältnisse. Dies wiederum hat einen Einfluss auf die Erkennung von Gefahren. Um diese wetterbedingten Änderungen herauszufiltern, wird die Filtertextur periodisch angepasst. Das erlaubt, auch bei Schneelasten, Personen oder Hunde sicher zu erkennen.

Texturbreite (drFt)			
Bereich	Einheit	Werkseinstellung	empfohlenen Bereich
1 bis 9999	Sekunden	3	6 12 30 (6 bis 120) Outdoor 30 60 (30-360) Indoor

3.5.2 Ansprechzeit (rESP)

Die Ansprechzeit gibt die Zeit für die interne Lichtintensitätsmessung an. Je länger das Messintervall, je mehr Lichtleistung wird von der Photodiode aufgenommen.

Modus	High	FASt	Stnd	Long	SuPr
Ansprechzeit	16 µs	70 µs	250 µs	2 ms	8 ms

Hinweis

Die optimale Einstellung wird automatisch durch die Teach-In Funktion ermittelt.

Referenz

Ist die automatische Konfiguration (Teach-In) nicht zielführend, sind die optimalen Einstellungen der Lichtintensitätsmessung durch eine Kombination von Ansprechzeit, Sendeleistung und manueller Justage zu erreicht.

Durch z.B. große Sektoren oder sehr lange Zuleitungen ist es möglich, dass die empfangene Lichtintensität nur gering ist. In diesem Fall ist die Ansprechzeit auf „Long“ oder „SuPr“ anzupassen.

Texturbreite (drFt)		
Bereich	Werkseinstellung	empfohlenen Wert
High FASt Stnd Long SuPr	Stnd	Stnd Long

3.5.3 Filterlänge (Acnt)

Jedes einzelne Element in der Schaltung, von der Stromversorgung, dem Sender, dem Empfänger bis hin zur Masse, hat einen Rauschanteil. Die Funktion ermöglicht über die Filterlänge (Anzahl interne Lichtintensitätsmessung) das Rauschen zu minimieren. Je größer die Filterlänge gewählt wird, je geringer wird der Rauschanteil und umso sensitiver ist das



ArgusLine-System einstellbar. Dabei verringert sich im gleichen Maß die Reaktionszeit am Alarmausgang.

Filterlänge (Acnt)		
Bereich	Werkseinstellung	empfohlener Bereich
1 bis 9999	16	8 16 bis 32 64

3.5.4 Werkseinstellungen (rSEt)

Unter diesem Menüpunkt können alle Einstellungen der Meldeeinheit auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Werkseinstellungen (rSEt)		
Bereich	Werkseinstellung	empfohlener Wert
no, YES	no	

Hinweis

Es wird immer empfohlen vor dem Beginn der Parameterkonfiguration einen Reset durchzuführen, um Fehlparametrierungen vorzubeugen.

3.5.5 End Menü (End)

Über die Mode-Taste wird der Bereich für die Einstellungen verlassen und das Gerät befindet sich wieder im normalen Arbeitsmodus, dem Run-Modus.

3.6 Experten-Menü (EPrt)

Durch Drücken der Mode-Taste gelangen Sie in die erweiterten Einstellungen der Meldeeinheit. In diesem Untermenü können zusätzliche Parameter angepasst werden.

3.6.1 Alarmzeit (ALrt)

Gibt die Alarmierungszeit in Sekunden an. Bei Hold bleibt der Alarm solange gesetzt, bis dieser manuell am Gerät oder durch den externen Eingang zurückgesetzt wird. Das Rücksetzen erfolgt durch Drücken der Mode-Taste.

Alarmzeit (ALrt)			
Bereich	Einheit	Werkseinstellung	empfohlener Bereich
Hold, Loc, 1 bis 9999	Sekunden	30	2 bis 180

Die Loc-Funktion erkennt eine Änderung im Perimeter. Der Meldeausgang bleibt solange gesetzt, bis der Ausgangszustand vor der Änderung wieder erreicht ist. Um den Bereich des Ausgangszustand einzustellen, wird die rthr-Funktion (siehe Abschnitt 3.6.1.1) benutzt.

Hinweis

Um die Loc-Funktion angemessen zu benutzen, muss der Parameter rthr angepasst werden. Die wird auch in Abschnitt 3.6.1.1 an einem Beispiel erklärt.

3.6.1.1 Reset Loc Schwelle (rthr)

Diese Funktion wird nur im Zusammenhang mit der Lock-Funktion benutzt und angezeigt.



Hinweis

Ist Lock nicht gesetzt, wird dieser Menu-Punkt auch nicht angezeigt.

Ist bei der Alarmzeit Lock gesetzt, bleibt der Schaltausgang solange gesetzt, bis das Signal wieder auf circa seinen Ursprungswert (\pm reset threshold) zurückgegangen ist. Um das Rücksetzen robust umzusetzen, wird dies über diesen Prozentwert geregelt. Diese prozentuale Schwelle gibt an, ab welchen aktuellen Werten der Alarmausgang wieder zurückgesetzt wird. Das folgende Beispiel sollte dies verdeutlichen.

Reset Loc Schwelle (rthr)

<i>Bereich</i>	<i>Einheiten</i>	<i>Werkseinstellung</i>	<i>empfohlenen Wert</i>
1...9999	Prozent	2500	1000-7500

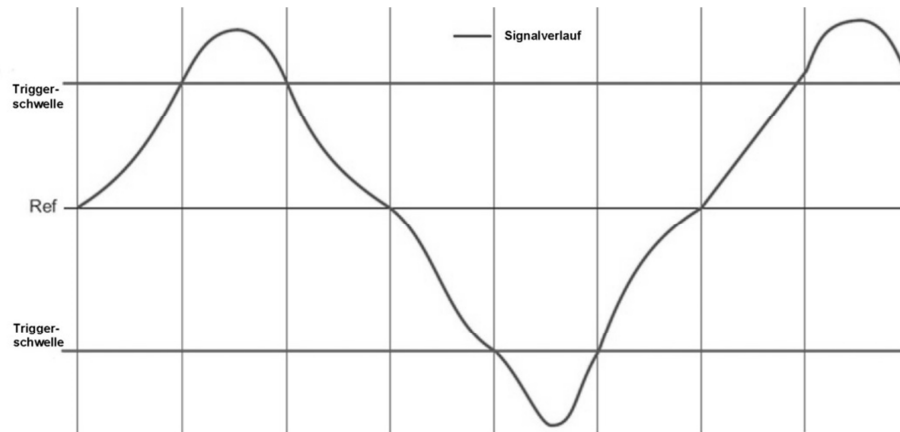
Beispiel 1: Der aktuelle Wert beträgt 6500 Einheiten, als Schwellwert sind 1000 (10%) eingestellt und der aktuelle Reset Loc Schwelle (rthr = 5000). Der Schaltausgang wird gesetzt, wenn der aktuelle Wert 6500 ± 650 Einheiten über oder unterscheidet. Der Schaltausgang bleibt nun solange gesetzt bis der aktuelle Wert wieder 6500 ± 325 (650 Einheiten davon 50% = 350 Einheiten) erreicht. Solange also dieser Bereich betreten wird, erfolgt eine Signalisierung. Erst beim Verlassen wird auch der Meldeausgang zurückgesetzt.

<i>Aktuelle Wert</i>	<i>Schwellwert</i>	<i>Wert von rTri</i>	<i>In %</i>	<i>Rücksetzschwellen</i>
6500	1000	5000	50,0 %	6500 ± 325
6500	1000	9000	90,0 %	6500 ± 585
6500	1000	250	2,5 %	6500 ± 16
6500	1000	2500	25 %	6500 ± 162



3.6.2 Trigger-Funktion (trth)

Es sind verschiedene Trigger-Funktionen einstellbar. Bei der Einstellung Hi (High) wird ein Alarmausgelöst, wenn das Signal über den eingestellten Schwellwert steigt. Mit der Einstellung High wird ein wegnehmen detektiert. Bei Lo (Low) wird die Abnahme des optischen Signals erkannt – das Betreten des Perimeters. Ein wegnehmen (verlassen) führt in dieser Einstellung (Lo) nicht zu einer Alarmierung. HiLo (High and Low) erkennt sowohl das Betreten wie auch die Verlassen des Perimeters. nHiLo ist das negiert Signal von HiLo. Diese Option ermöglicht aus dem NO (normally open) Alarmausgang über die Software einen NC (normally closed) Alarmausgang zu erzeugen.



Hi	o	X	o	o	o	o	o	X
Lo	o	o	o	o	X	o	o	o
HiLo	o	X	o	o	X	o	o	X
nHiLo	X	o	X	X	o	X	X	o

X Alarm, o kein Alarm

Trigger-Funktion (trth)		
Bereich	Werkseinstellung	empfohlenen Wert
Hi, Lo, HiLo, nHiLo	HiLo	HiLo nHiLo

Diese Einstellungen wirken sich ebenso auf den Sabotagealarm (Abschnitt 3.6.7) aus. Wird der Alarmausgang negiert, ist ebenfalls der Sabotagealarm negiert.

3.6.3 Auto Teach-In

Ist ein Zahlenwert eingestellt wird nach der angegebenen Zeit, in Minuten, automatisch ein Teach-In durchgeführt. Der rote Wert sollte danach zwischen 4500 und 7500 Einheiten liegen.

Auto Teach-In (aAdj)			
Bereich	Einheit	Werkseinstellung	empfohlenen Wert
oFF, Auto, 1...9999	Minuten	oFF	oFF Auto

Hinweis

Während eines automatischen Teach-In erfolgt keine Meldung. Die ArgusLine Zone ist für ca. 1-2 Sekunden inaktiv. Liegt ein Alarmsignal an, wird kein Teach-In durchgeführt. Reihenfolge der Abarbeitung Sabotagealarm, Alarm, Teach-In.



Bei der Einstellung Teach-In (Auto) wird erst ein Teach-In durchgeführt, wenn der aktuelle Lichtwert aus dem aktiven Meldebereich herausläuft. Liegt der aktuelle Wert (rot) plus Schwellwert oberhalb von 9999 Einheiten oder ist der aktuelle Wert (rot) minus Schwellwert kleiner als 1000 Einheit, wird automatisch ein Teach-In durchgeführt. Dies könnte z.B. der Fall sein, wenn innerhalb der Zone schwere Gegenstände abgestellt oder weggenommen werden.

Hinweis

Ist zusätzlich der Disqualifikationsalarm aktiviert, wird zuerst ein Teach-In ausgeführt. Ist dies nicht erfolgreich wird erst dann eine Disqualifikation über den Meldeausgang ausgegeben.

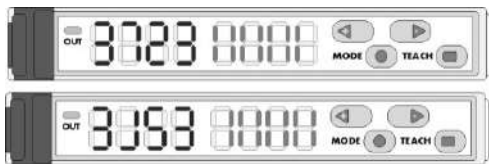
3.6.4 Energiesparmodus (Eco)

Das aktivieren des Energiesparmodus ermöglicht die Reduzierung der Leistungsaufnahme im laufenden Betrieb um ca. 10-15%. Dieser Wert basiert auf Messung mit typischen Einstellungen. Dabei werden nach 10 Sekunden die Signalanzeigen (rot / grün) ausgeschaltet.

Energiesparmodus (Eco)		
Bereich	Werkseinstellung	empfohlenen Wert
on, oFF	oFF	oFF

3.6.5 Anzeigenumkehr (turn)

Drehen der Anzeige. Steht die Anzeige einbaubedingt auf dem Kopf, ist es möglich die Anzeige zu drehen und damit die Lesbarkeit zu erhöhen.



Anzeigenumkehr (turn)		
Bereich	Werkseinstellung	empfohlenen Wert
on, oFF	oFF	oFF on

3.6.6 Externer Eingang (rSEt)

Ermöglicht (on) oder unterbindet (off) den externen Zugriff auf die Auswerteeinheit. Dies ist besonders wichtig, wenn Vorschriften eine vorherige Sichtkontrollen und kein automatischen Rücksetzen des Alarms vorschreiben. Mit dem Externen-Rücksetzen wird immer automatisch ein Teach-In (Abschnitt 3.4.1) durchgeführt, der Schwellwert und die Alarmierung entsprechend den eingestellten Parametern neu initialisiert und der aktuellen Situation angepasst.

Externer Eingang (rSEt)		
Bereich	Werkseinstellung	empfohlenen Wert
rSEt (On), Off	rSEt	rSEt

3.6.7 Sabotagealarm (SAbo)

Ermöglicht das aktivieren (on) des Sabotagealarms. Wird ein Lichtwellenleiter zerschnitten oder eine optische Verbindung gelöst, erfolgt seine Sabotagemeldung. Der Alarm und der sind über denselben Schaltausgang (schwarzes Kabel) abgebildet. Wird der normale Alarmausgang nach der eingestellten Zeit (siehe Abschnitt 3.6.1) automatisch zurückgesetzt, bleibt der Sabotage-Alarm solange gesetzt, bis dieser am Gerät



quittiert wird. Ein externes Zurücksetzen des Sabotagealarmes ist nicht möglich. Wurde der normale Alarmausgang negiert, ist ebenfalls der Sabotagealarm negiert (NC).

Sabotage Alarm (rSEt)		
Bereich	Werkseinstellung	empfohlenen Wert
oFF, on, Disq	oFF	on oFF Disq

Hinweis

Ist der Sabotagealarm auf ON und die Eingabe durch den PIN-Code geschützt, erfolgt eine Sabotagealarmierung ebenso bei 3maliger Falscheingabe des PIN-Codes.

Die Disq-Funktion beinhaltet die Sabotage. Durch sehr starken Änderungen innerhalb der Meldezone (z.B. wegnehmen von Gegenständen) ist es theoretisch möglich, dass sehr viel mehr Licht weitergeleitet wird. Die Auswerteeinheit OEW-70 kann dadurch in einen übersteuerten Zustand gelangen. Der rote Wert liegt über 9999 Einheiten. Es würde keine Meldung mehr erfolgen. Um diesen Zustand zu erkennen wird wie bei der Sabotagemeldung ein Daueralarm ausgelöst.

GEFAHR

ACHTUNG!

Liegt der rote Wert (Lichtintensität) über 9999 Einheiten, ist die Meldeeinheit im übersteuerten Bereich und es erfolgt keine Alarm-Meldung. Dieser Zustand kann durch Disq gemeldet und über aAdj (Auto, siehe Abschnitt 3.6.3) umgangen werden.

3.6.8 Sendeleistung (SPor)

Einstellung der Sendeleistung der LED. Die Sendeleitung der LED ist in drei Stufen manuell konfigurierbar. Von einer geringen Leistung ||, mittleren Leistung || || bis hin zur maximalen LED Leistung || || ||. Durch die Teach-In Funktion wird die LED-Sendeleistung automatisch bestimmt, dies wird im Menü durch Adj angezeigt.

Externer Eingang (rSEt)		
Bereich	Werkseinstellung	empfohlenen Bereich
, ,		Adj

Hinweis

Die optimale Einstellung wird automatisch durch die Teach-In Funktion ermittelt.

3.6.9 Software-Version

Gibt die aktuell im Gerät verwendete Softwareversion an. Bei Service und Support Anfragen sollte die Softwareversion mit angegeben werden, um Ihre Anfragen besser bearbeiten zu können.


3.6.10 Exit Experten-Menü

Durch das Drücken der Mode-Taste wird das Experten-Sub-Menü verlassen und der Anwender kehrt zurück in das Anwendermenü.



3.7 manuelle Lichtleistungseinstellung

Die Einstellungen können je nach Anwendungsfall und Einbausituation stark variieren. Erst eine optimale Kombination aus Sendeleistung, Ansprechzeit und manueller Justage liefert die bestmöglichen Ergebnisse.

Führen Sie die manuellen Justage nur in den Fällen aus, bei denen ein automatisches Teach-In (Abschnitt 3.4.1) nicht zum gewünschten Erfolg führt. Drücken Sie dazu die Teach-Taste  für min. 2 Sekunden. Das System kalibriert sich automatisch und versucht durch Anpassung der LED-Sende-Leistung und der Ansprechzeit einen Lichtintensitätswert zwischen 4500-7500 Einheiten einzustellen.








Gerade bei sehr kleinen Systemen kann es sein, dass nach dem Teach-In der aktuelle Intensitätswert immer noch auf 9999 Einheiten steht und damit die Auswerteeinheit im übersteuerten Bereich arbeitet.

Hinweis

Ziel: Die aktuelle Lichtleistung (roter Wert, Hauptanzeige) zwischen 4500 und 7500 Einheiten einzustellen.





Reihenfolge: (1) Sende-Leistung, (2) Ansprechzeit, (3) manuelle Justage

3.7.1 LED-Sende-Leistung

Halten Sie die Mode-Taste  für mehr als zwei Sekunden gedrückt. Navigieren Sie mit den beiden Pfeiltaste Plus  oder Minus  bis zum Menüpunkt SPor (Abschnitt 3.6.7). Der aktuelle Wert wird in der Nebenanzeige (grüner Wert) angezeigt. Durch das Drücken der Mode-Taste  blinkt der grüne Wert (||; || ||; || || ||) und gleichzeitig wird die aktuelle Lichtleistung angezeigt (roter Wert). Mit Hilfe der Pfeiltasten   ist die Leistung der LED anzupassen. Mit der Mode-Taste  wird die aktuelle Einstellung gespeichert.

Versuchen Sie einen Wert größer 5000 einzustellen. Ist dies selbst bei der maximalen Sendeleistung nicht möglich, passen Sie entsprechend die Ansprechzeit (Abschnitt 3.5.2) an. Liegt der Wert zwischen 7000 und 9999 empfiehlt es sich mit Hilfe der manuellen Justage den Wert Intensitätswert auf 6000 zu reduzieren.

3.7.2 Ansprechzeit

Halten Sie die Mode-Taste  für mehr als zwei Sekunden gedrückt. Navigieren Sie mit den beiden Pfeiltaste Plus  oder Minus  bis zum Menüpunkt rESP (Abschnitt 3.5.2). Die aktuelle Einstellung wird der Nebenanzeige (grüner Wert) angezeigt. Durch das Drücken der Mode-Taste  blinkt der grüne Wert (High | FAST | Stnd | Long | SuPr). High ist die kürzeste und SuPr die längste Empfangszeit der Photodiode bis ein neuer Wert ermittelt wird. Ändern Sie entsprechend die Ansprechzeit (Abschnitt 3.5.2). Bei Werten größer 9999 Einheiten (roter Wert) reduzieren Sie die Ansprechzeit und bei Werten kleiner 5000 Einheiten erhöhen Sie die Ansprechzeit entsprechend.

3.7.3 Manuelles Justieren

Öffnen Sie die Lichtwellenleiterklemmung an der Meldeeinheit und verschieben Sie die optische Faser. Dazu den Lichtwellenleiter etwas herausziehen, um die Lichtintensität zu verringern oder näher an die LED schieben, um die Lichtintensität zu erhöhen. Der rote Wert auf der Anzeige ändert sich entsprechend. Versuchen Sie einen Wert um die 6000 Einheiten



zu erreichen. Schließen Sie die Lichtwellenleiterklemmung und überprüfen Sie ob der Lichtwellenleiter fest eingespannt ist.

 **VORSICHT**

Bei der manuelle Justierung ist darauf zu achten, dass der Lichtwellenleiter nach dem Schließen der Lichtwellenleiterklemmung fest fixiert ist.



4 QUICK START

Verbinden Sie die ArgusLine-Matte über die optische Zuleitung mit der Auswerteeinheit. Versorgen Sie diese entsprechend mit Strom.

VORSICHT
<p>Die ArgusLine Matten und die Zuleitung dürfen nicht scharf geknickt werden.</p>

Drücken Sie die Teach-Taste für min. 2 Sekunden. Das System kalibriert sich automatisch auf 4500 bis 7500 Einheiten (rote Wert).

Parameter	Anzeige	Wert	Bedeutung
Texturbreite	drFt	6	Zeit der dynamischen Texturanpassung (Regen, Schnee, etc.)
Filterlänge	ACount	16	Rauschunterdrückung
Alarmzeit	ALrt	2	Zeit der Alarmierung

Um die Einstellungen entsprechend anzupassen, halten Sie die Mode-Taste für mehr als zwei Sekunden gedrückt. Navigieren Sie mit den beiden Pfeiltaste Plus oder Minus bis zum dem entsprechenden Menüpunkt (z.B. drFT). Der aktuelle Wert wird in der Nebenanzeige (grüner Wert) angezeigt. Durch das Drücken der Mode-Taste blinkt der grüne Wert und ist mit Hilfe der Pfeiltasten einzustellen. Der neue Wert wird mit der Mode-Taste bestätigt und gespeichert. Passen Sie die anderen Werte entsprechend an. Durch das Drücken der Teach-Taste für mindestens 2 Sekunden springen Sie in das Hauptmenü zurück.

Im Run-Modus (Hauptmenü) ist es möglich den Schwellereinstellungen durch das Drücken der sehr einfach zu adaptieren.

4.1 Unterschied Hund | Mensch

Im Run-Modus / normale Anzeige stellen Sie über die Pfeiltasten einen Schwellwert (grüner-Wert) von 1000 ein. Das Ziel ist es zwischen unterschiedlich schweren Objekten zu unterscheiden. Wird eine Flasche auf die ArgusLine gestellt, löst der Alarm aus. Mit dem beiliegenden REMBE-Bärchen (REMBO) – bei vorsichtiger Handhabung – wird kein Alarm ausgelöst.

Testen Sie das ArgusLine-System in dem Sie mehrere Gegenstände nach und nach auf die Matte legen. Warten Sie dabei bis der Alarm automatisch zurückgesetzt wurde. Nehmen Sie die Gegenstände wieder nach und nach herunter.

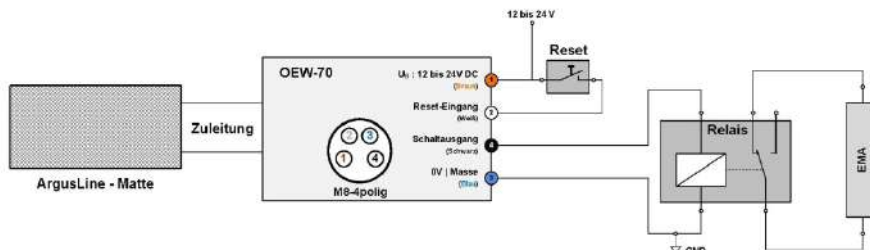
4.2 Unüberwindbar | extrem sensitiv

Legen Sie den REMBO auf die ArgusLine-Matte. Schalten Sie den akustischen Alarm ein. Stellen Sie den Schwellwert (grüner-Wert) über die Pfeiltasten auf 50 (25) ein. Jetzt ist es unmöglich den REMBO von der Matte zu nehmen, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird.

5 BEST PRACTICE

5.1 Rückwirkungsfreie Beschaltung

Um die ArgusLine rückwirkungsfrei einzubinden, wird der Schaltausgang (schwarz, U_B max. 100mA Last) über ein Relais mit der Masse (0V, Blau) verbunden, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



5.2 Werkseinstellungen

Um sicher zu stellen, dass alle Einstellungen korrekt sind und die Funktion der ArgusLine nicht durch „Fehleinstellungen“ beeinträchtigt wird, setzen Sie zuerst alle Einstellungen auf die Werkseinstellung zurück (Abschnitt 3.5.4).

Hinweis

Haben Sie mehrere System / Zonen sind die Empfehlungen („Best Practice“) für alle Auswerteeinheiten separat vorzunehmen.

Stehen nach dem Reset die Zahlen im Display, Einbau bedingt, auf dem Kopf, bietet die Funktion Anzeigeumkehr (siehe Abschnitt 3.6.5) die Möglichkeit das Display für eine leichtere Lesbarkeit zu drehen.

Stellen Sie die durch Drücken der Teach-Taste für zwei Sekunden die optimale optische Leistung ein. Der rote Wert sollte zwischen 4500 und 7500 liegen.

5.3 Empfohlene Einstellungen

Passen Sie die Alarmzeit ($ALrt = 2$) der Anwendung an (Abschnitt 3.6.1). Achten Sie auf Auto-Teach-In ($aAdj = Auto$), Texturbreite ($drFt = 6$) und die Filterlänge ($Acnt = 16$).

Hinweis

Je nach Anwendung sind durchaus abweichende Einstellungen vorteilhaft. Die hier beschriebenen Parameter geben eine sehr gute Erstkonfiguration für die meisten Anwendungen vor.



5.4 Richtwerte - SchwellwertEinstellung

Für die erste SchwellwertEinstellung sind hier Richtwerte vorgegeben. Ein sehr guter Startwert, auch für neue oder ungewöhnliche Einbausituationen, ist ein Schwellwert von 750.

SchwellwertEinstellungen - Grundbereiche				
Hochsensitiv	Sensitiv	Ausgewogen	Robust	Durchschneiden
25 bis 100	100 bis 500	500 bis 2000	2000 bis 5000	>5000
Typische Anwendung				
REMBO Gramm	Matten einige kg	Matten mehrere kg	Matten / Zaun sehr viele kg	Zaun extrem Belastung

Hinweis

In der Praxis hat sich folgendes Vorgehen bewährt. Notieren Sie sich den roten Wert der Auswerteeinheit vor und beim Betreten des Perimeters. Stellen Sie den Schwellwert auf 1/3 (fein) oder 1/2 (größer) der Änderung ein und testen Sie die Einstellungen.

Beispiel: Sie haben einen Wert von 6500 eingestellt. Der Sektor wird betreten und das aktuelle Signal (rote Wert) ändert sich um 1500 Einheiten. Da alle REMBO Fibre Force Techniker etwas schwerer sind als der DIN-Referenzangreifer sind, ist es wünschenswert schon früher einen Alarm auszulösen. Als robuste Schwellwert-Einstellung hat sich ein Wert zwischen 1/3 und 1/2 der ermittelten Änderung (1500) erwiesen. Für dieses Beispiel bedeutet das eine Erkennung von Änderungen zwischen 500 und 750 Einheiten. Dies entspricht einem Schwellwert zwischen 7,5% und 12%. Die Einstellung des Schwellwerts liegt somit zwischen 750 und 1150. Testen Sie das Verhalten der ArgusLine mit unterschiedlichen Personen oder Gewichten und regeln Sie den Schwellwert entsprechend den Anforderungen nach.



6 WARTUNG

Einbruchmeldeanlagen sowie deren Melder sind regelmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen nach DIN VDE 0833 Teil 1 zu unterziehen. Diese Arbeiten dürfen nur durch entsprechend geschulte Elektrofachkräfte durchgeführt werden, dabei ist der Betreiber verantwortlich, dass diese Arbeiten durch eine entsprechende Fachfirma in den genannten Zeitabständen durchgeführt werden.

7 SERVICE & SUPPORT

Durch Ihre Entscheidung, sich mit Ihrem Anliegen direkt an uns als Hersteller zu wenden, haben Sie bereits den ersten Schritt in Richtung einer schnellen und unkomplizierten Lösung Ihres Problems getan. Als nächsten Schritt lesen Sie sich bitte die folgenden Hinweise in Ruhe durch, Sie finden darin wichtige und interessante Informationen zum weiteren Vorgehen und zum Kundensupport.

Um Ihr Anliegen schnellstmöglich bearbeiten und eine zügige Abwicklung realisieren zu können, bitten wir Sie, unbedingt die nachfolgend beschriebenen Punkte zu beachten.

Was muss ich tun?

Bei Fragen zum Produkt oder Problemen gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Besuchen Sie unseren FAQ-Bereich. Hier bekommen Sie Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen zu Ihrem Produkt.
- Lesen Sie aufmerksam die Bedienungsanleitung.
- Überprüfen Sie anhand der Bedienungsanleitung Funktionen der ArgusLine, ob Sie die richtigen Einstellungen vorgenommen haben.

Sollte trotz dieser Bemühungen das Problem weiter bestehen, nehmen Sie als nächsten Schritt bitte direkten Kontakt mit unserem Service-Team auf. Unsere kompetenten Kollegen besprechen mit Ihnen alle weiteren notwendigen Schritte und helfen Ihnen bei der schnellen und unkomplizierten Abwicklung Ihres Anliegens individuell weiter.

Das REMBE® Fibre Force GmbH Service-Team steht Ihnen von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 – 16:00 Uhr gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns unter

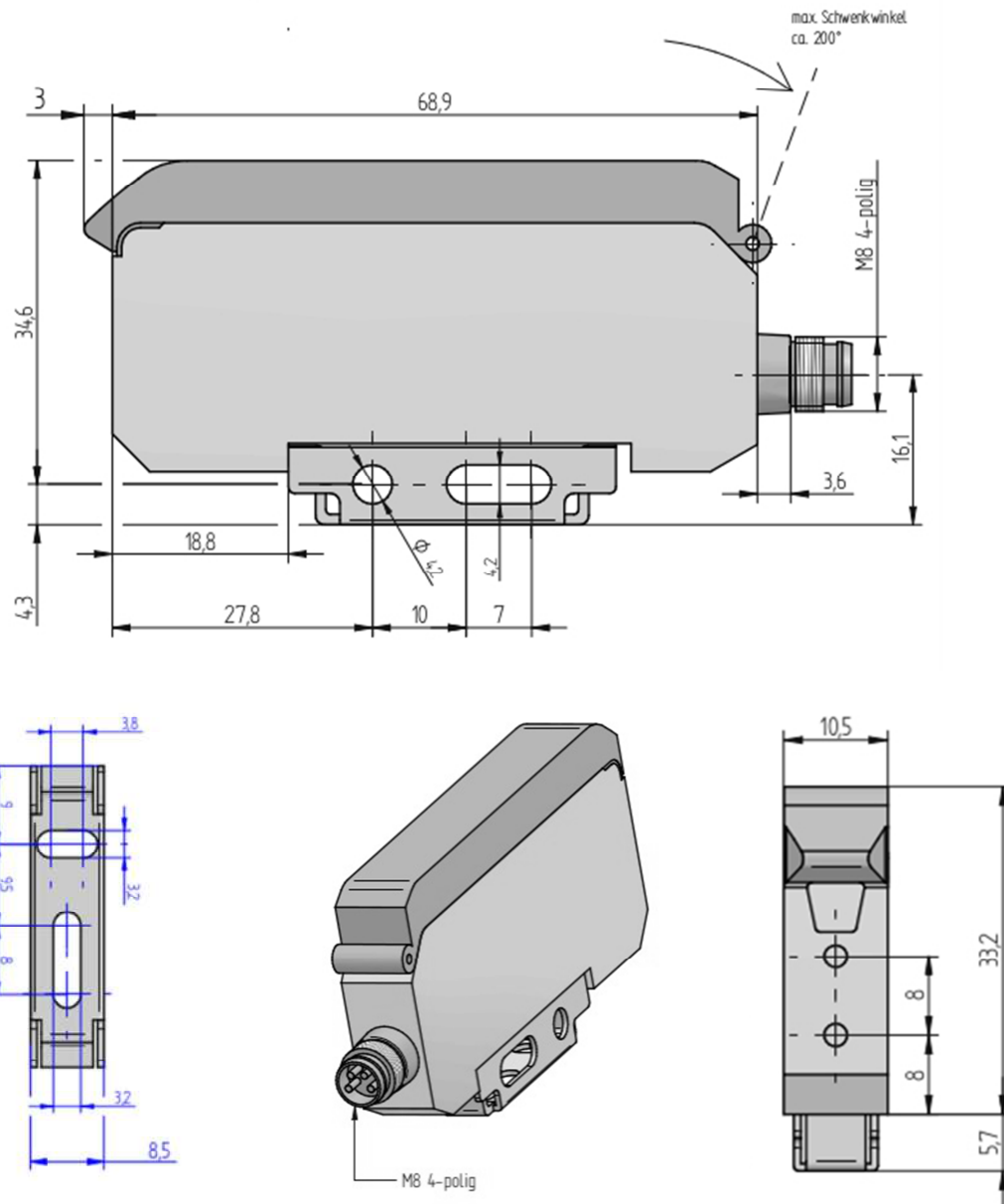
T +49 2961 7405 - 0
F +49 2961 7405 - 359
rff@rembe.de
www.fibreforce.de



8 ANHANG

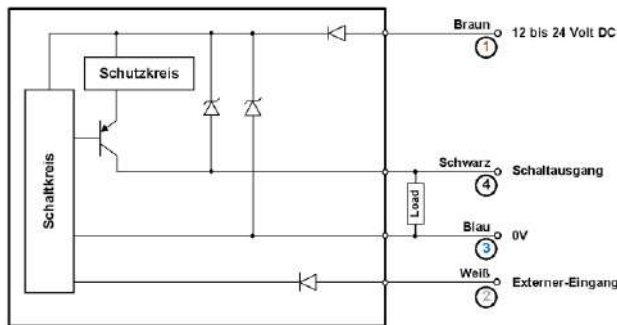
8.1 Meldeeinheit – OEW7x

8.1.1 Technische Zeichnung





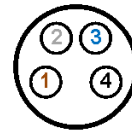
8.1.2 Anschlussschema



Farbbelegung Kabel

- (1) Braun | 12 bis 24Volt DC
- (3) Blau | 0V (Masse)
- (2) Weiß | externer Reset-Eingang
- (4) Schwarz | Schaltausgang

M8-4 polig



8.1.3 Technische Daten

Sender

Lichtquelle LED
Mittlere Lebensdauer bei 25°C 100.000 h

Anzeigen

Haupt- und Nebenanzeige 2x 4-stellig 7-Segment-Anzeige
Schaltausgangsanzeige LED Orange

Betrieb

Temperaturbereich (Empfohlen) -25 bis +55 °C (kein Gefrieren)
Temperaturbereich (maximal) -40 bis +70 °C (kein Gefrieren)
Rel. Luftfeuchtigkeit 35 bis 85% RH (kein Kondensat)

Spannungsversorgung

Versorgungsspannung 12-24 VDC
Welligkeit ≤ 10 % (P-P)
Einschaltverzögerung 1 ms bis 1 s
Stromaufnahme Normal | ≤ 50mA, 24V

Alarmausgang

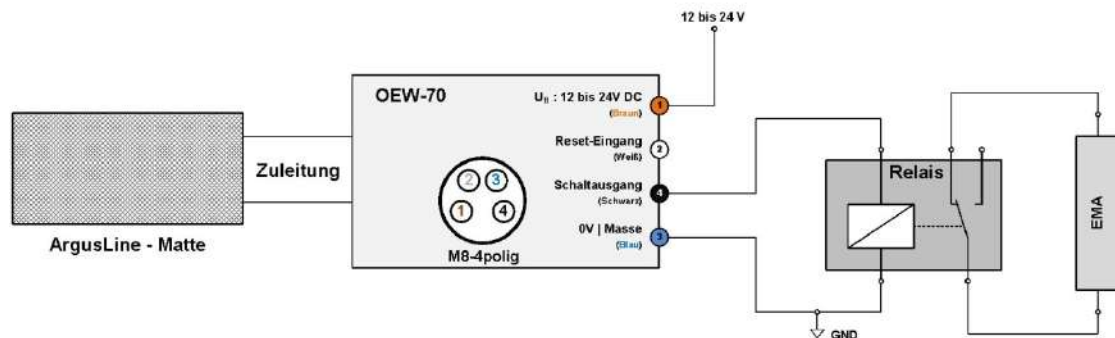
Typ NPN, offener Kollektor, NO
Schaltstrom max. ≤ 100 mA
Ansprechzeit max. < 10ms | normal < 250µs | min. 16 µs
Alarmierungszeit Hold, Loc, 1 bis 9999 s
Schaltart Low | High | Low-High | nicht Low-High
Alarm-Reset am Gerät | externer Eingang

Gehäuse | Zuleitung

Schutzart IP 50
Abmessungen (B x H x T) ca. 10,5 x 34,8 x 76,5 mm
Material, Gewicht ABS | PC
Zuleitung Female M8-4polig
Hutschienenmontage TS 35 nach EN 50022 (NS35/15; NS35/7,5)

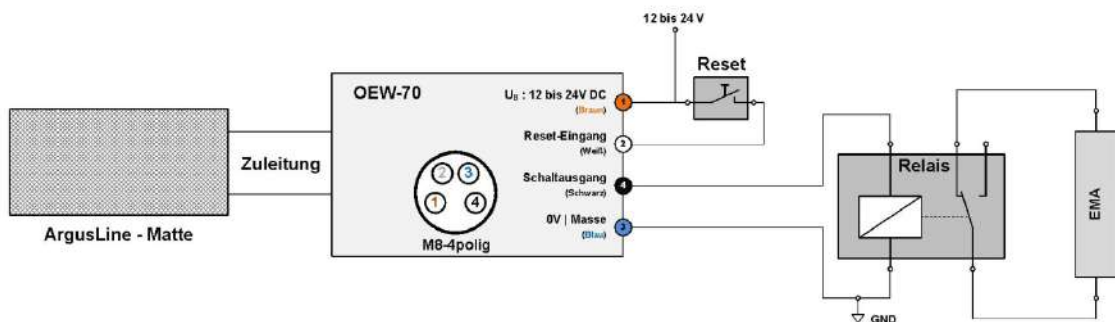
8.1.4 Beschaltung Rückwirkungsfrei

In Anlehnung an die gängigen Normen ist die Meldeeinheit OEW70 immer rückwirkungsfrei (über ein Relais / Optokoppler – entsprechend der gültigen Norm) anzuschließen, wie in der folgenden Schaltung gezeigt.



8.1.5 Beschaltung – Externer Reset

Ein Ext. Reset wird nur im RUN-Mode und bei Ext. Eingang (on) ausgeführt (siehe Abschnitt 3.6.6). Befindet sich die Meldeeinheit in einem Konfigurationsmenü, wird kein externer Reset durchgeführt.



Der externe Reset Eingang (weißes Kabel) wird dabei gegen U_B gelegt. Mit der ansteigenden Flanke erfolgt der Reset. Ein Teach-In wird dabei immer ausgeführt.

8.2 Weitere wichtige Dokumente

Diese Dokumente sind Teil der Produktbeschreibung und sollten vor der Inbetriebnahme sorgfältig gelesen werden. Beachten Sie die Anweisungen in den entsprechenden Anleitungen.

Weitere Dokumente - keine

Falls bei der Lieferung entsprechende Dokumentationen fehlen sollten, wenden Sie sich bitte an den REMBE Fibre Force Support. Dieser hilft Ihnen gerne und sendet Ihnen die fehlenden Unterlagen umgehend zu.

8.3 Abkürzungen



REMBE® Fibre Force GmbH

DE

Benutzerhandbuch

RFF	REMBE® Fiber Force
LWL	Lichtwellenleiter
NC	normally closed
NO	normally open
RH	relative humidity - relative Feuchtigkeit



INDEX

A		M	
aAdj - Auto. Teach-In.....	11	Meldeeinheit (OEW70).....	9
Acnt - Filterlänge	11, 14	N	
Alarmzeit (ALrt)	11, 15	Navigation im Funktionsmenü	10
Allgemeine Hinweise	5	O	
ALrt - Alarmzeit.....	11, 15	OEW70 – Anschlussschema	27
Ansprechzeit (rESP).....	11, 14	OEW70 - Meldeeinheit	9
Anzeige	9	OEW70 – tech. Daten.....	27
Anzeigenumkehr (turn).....	11, 18	OEW70 – tech. Zeichnung	26
Auswerteeinheit – Anschlussschema	27	P	
Auswerteeinheit – Relais	28	Parameteränderung	10
Auswerteeinheit – tech. Daten	27	PIN-Code	13
Auswerteeinheit – tech. Zeichnung	26	Q	
Auto. Teach-In - aAdj.....	11	Quick Start	22
Filterlänge (Acnt).....	11	R	
B		Relais	28
Best Practice	23	rESP - Ansprechzeit	11, 14
D		rSEt - Werkseinstellungen	11, 15
drFt - Texturbreite.....	11	Rückwirkungsfrei	28
drFT - Texturbreite.....	14	Run-Mode	12
E		S	
Eco - Energiesparmodus	11, 18	SABo - Sabotagealarm	18
EMA – Rückwirkungsfrei	28	Sabotagealarm (SABo).....	18
Energiesparmodus (Eco).....	11, 18	SchwellwertEinstellung	11, 12
EPrt - Experten-Menü.....	11	Sendeleistung (SPor)	11
Exit Experten-Menü	19	Sendeleistung (SPor).....	19
Exit Menü (End).....	15	Sicherheitstechnische Hinweise	5, 6
Experten Menü (EPrt)	15	Signalgüte	12
Experten-Menü (EPrt).....	11	SinF - Softwareversion	19
Ext. Eingang (InPt)	11	Softwareversion	19
Externer Eingang (InPt)	18	SPor - Sendeleistung.....	11, 19
Externer Reset	18	T	
F		Tastensperre	11, 13
Filterlänge (Acnt).....	14	Teach-In	12
Funktionsmenü	14	Texturbreite (drFt)	11, 14
Funktionstasten	9	Trigger (trth)	11
H		Trigger Funktion (trth)	16
Haftungsausschluss	6	trth - Trigger	11
I		trth - Trigger Funktion	16
InPt - Ext. Eingang.....	11	turn - Anzeigenumkehr	11, 18
InPt - Externer Eingang	18	U	
Installation	7	Unlock	13
K		V	
Key Lock UnLock.....	13	Verriegelung	13
L		W	
Lichtleistung manuell	20	Werkseinstellungen (rSEt).....	11, 15
Lock	13		